

## **Israels Geheimdienstversagen vor Hamas-Angriff am 7. Oktober**

Eine Untersuchung deckt schwerwiegende Versäumnisse des israelischen Militärs im Vorfeld des Hamas-Angriffs am 7. Oktober 2023 auf, einschließlich Fehler in der Geheimdienstbewertung und unzureichender Einsatzbereitschaft.

Eine Untersuchung der Mängel der **Israelischen Militärs** im Vorfeld des verheerenden Hamas-Angriffs am 7. Oktober 2023 hat Schwächen bei der Sammlung von Geheimdienstinformationen, fehlerhafte Annahmen über Hamas und systematische Versäumnisse in der Bereitschaft und Reaktion der Israelischen Verteidigungstreitkräfte (IDF) offengelegt.

### **Zusammenfassung des Berichts**

Der 19-seitige Bericht, der am Donnerstag von der IDF veröffentlicht wurde, zeigte, dass es Lücken im Verständnis der Geheimdienstabteilung in Bezug auf die strategischen Ziele, Entscheidungsprozesse und operativen Pläne von Hamas gab. Diese Lücken trugen dazu bei, dass der größte Terrorangriff in der Geschichte Israels nicht verhindert werden konnte, bei dem mehr als 1.200 Menschen getötet und über 250 Menschen als Geiseln genommen wurden.

### **Fehlende Erkenntnisse der Geheimdienste**

Trotz wesentlicher Informationen gelang es der Geheimdienstgemeinschaft nicht, den Wandel von Hamas von

einer „entschlossenen“ und „pragmatischen“ Gruppe zu einer Organisation zu erkennen, die aktiv eine großangelegte Offensive plante. Der Bericht stellte fest, dass Hamas bereits 2016 mit den Vorbereitungen für „einen groß angelegten Angriff“, der auf das Durchbrechen der Grenze zu Gaza abzielte, begonnen hatte. Ziel war es, israelisches Territorium zu „besetzen“ und massive Verluste zu verursachen.

## **Missinterpretation von Indikatoren**

Es wurden mehrere Fälle identifiziert, in denen Geheimdienstindikatoren, wie die „Übungseinsätze“ von Hamas und deren operative Pläne, als „unrealistisch“ abgetan oder missinterpretiert wurden. Wenn diese Indikatoren richtig analysiert worden wären, hätten sie die Absichten von Hamas offenbar machen können. Der Bericht betonte, dass Hamas absichtlich eine „falsche Wahrnehmung des Strebens nach Ruhe“ geschaffen hatte, während sie ihren militärischen Auf- und Ausbau beschleunigte.

## **Der Angriff und die Reaktion der IDF**

Als der Angriff geschah, wurde die IDF von dessen Umfang und Intensität „überrascht“. Die Gaza-Division, die für den Schutz der Grenze verantwortlich war, wurde „innerhalb von Stunden“ überrannt, was zu einem Zusammenbruch von Befehl und Kontrolle führte. Die Reaktion der IDF wurde zudem durch einen Mangel an „situational awareness“, verspätete Mobilisierung von Kräften und unzureichende Truppen- und Feuerkraft beeinträchtigt. Die Untersuchung stellte fest, dass die Bereitschaftsniveaus der IDF „unzureichend“ für den Umfang des Angriffs waren.

## **Führung des Militärs und Verantwortung**

Der israelische Militärführer, Generalleutnant Herzi Halevi, der angekündigt hat, im März **zurückzutreten**, weil er den Angriff

nicht verhindern konnte, sprach in einer Fernsehansprache über die Ergebnisse der Untersuchung. Er erkannte die Mängel des Militärs an und übernahm die Verantwortung für die Versäumnisse.

## **Stellungnahme von Halevi**

„Dies ist unser Lernprozess. Ich habe Briefe und Antworten erhalten, sogar von Leuten hier, die gesagt haben: ‚Ihr...‘ und ich habe damit kein Problem. Ich akzeptiere es. Meine Verantwortung ist meine“, sagte Halevi. „Ich war am 7. Oktober der Kommandeur des Militärs, und ich trage meine eigene Verantwortung. Ich trage auch die Last Ihrer Verantwortung – die sehe ich ebenfalls als meine an. Und wenn ich einen meiner Untergebenen sehe, der Fehler gemacht hat, sehe ich auch meinen eigenen Anteil daran“, fügte er hinzu.

## **Reaktionen der Regierung**

Der Stabschef von Premierminister Benjamin Netanyahu, Tzachi Braverman, erklärte am Donnerstag, dass Netanyahu den Bericht über die Untersuchung noch nicht erhalten habe.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**